

# Tage der Begegnung

## Islamische Gemeinde fiebert Umzug in neue Moschee entgegen

**Vier Tage war die Villingener Moschee für alle Menschen offen, feierte die türkisch-islamische Gemeinde mit den doppelstädtischen Bürgern. Bereits zum achten Mal fand der gemeinsame Dialog statt und stieß auf eine positive Resonanz.**

**Villingen-Schwenningen.** „Wir hoffen, dass wir hier dieses Wochenende zum letzten Mal einen Tag der offenen Moschee feiern“, wünscht sich Sadik Deniz, der Vorsitzende der Türkisch-Islamischen Gemeinde Villingen-Schwenningen. Denn in ihrer aktuellen Moschee, die sie an diesem Wochenende in Villingen den interessierten Menschen zeigten, sind die Gemeindeglieder zwischenzeitlich an ihre räumlichen Grenzen gestoßen.

Rund 300 Mitglieder hat der Verein, informiert der Vorsitzende. Meist ist nur ein Mitglied einer Familie auch Vereinsmitglied, sodass die Gemeinde eigentlich rund 1000 Menschen zählt. Der Gebetsraum der Moschee hat eine Größe von 70 Quadratmetern und bietet gerade einmal 110 gläubigen Menschen Platz. Damit ist er zwischenzeitlich viel zu klein geworden.

Deniz' Pläne sind, dass im Herbst in die Villingener Güterbahnhofstraße 7 in den Moschee-Neubau umgezogen wird. „Sicherlich ziehen wir ein Stück weit auf eine Baustelle, aber die räumlichen Vorteile überwiegen.“ In den neuen Räumlichkeiten, deren Bau im Sommer 2010 begonnen wurde, werden dann bis zu 600 betende Menschen Platz finden. Dort sind Männer und Frauen so getrennt, dass sie alle den Imam, den Vorbeter der islamischen Gebete, im Blick haben. Am Kaiserring 6, wo derzeit ihre Moschee ist trennen sie mit einem Vorhang. In der neuen Moschee sind die Frauen dann auf einer Empore und sehen zum Imam hinunter, haben ihn im Blick.

Mit dem „Tag der offenen Moschee“ möchte die Gemeinde auch



Zum Tag der offenen Moschee waren die Bürger in Villingen eingeladen. Sadik Deniz, der Vorsitzende der Türkisch-Islamischen Gemeinde Villingen-Schwenningen, freut sich darüber. Foto: Michael Freidel

einen Gedankenaustausch mit der hiesigen Bevölkerung erreichen, erklärt Deniz, der seit Januar 2012 dem Verein vorsteht. Er sieht, dass nur im gemeinsamen Austausch gegenseitige Befürchtungen abgebaut werden können. „Die Freitagspredigten können im Internet auf unserer Homepage nachgelesen werden“, informiert er, „die Themen sind in der Regel sozialer Natur, für das Politische ist in der Freitagspredigt kein Platz“, dabei betont er die Trennung von Staat und Kirche. Besonders ärgern ihn die Aktionen radikaler-islamistischer Gruppierungen, wie derzeit die kostenlose Koranverteilung der Salafiten. „Zahlenmäßig ist es nur eine kleine Gruppe im Verhältnis zu den islamgläubigen Menschen in Deutschland, sie bekommen aber eine große Medienpräsenz und stören das gemeinsame Miteinander der Menschen vor Ort“.

Überhaupt ist das Gemeinsame für den Vorsitzenden wichtig. Die Gemeinde kommt nicht nur zum gemeinsamen Gebet zusammen, sondern bietet darüber hinaus noch viele

Angebote. Die größeren Sozialräume im Neubau bieten noch mehr Anbotsmöglichkeiten. So werden beispielsweise Deutschkurse angeboten oder für Schüler Nachhilfeunterricht. „Wenn die Kinder bei uns sind, dann wissen die Eltern, wo sie sind“ kommentiert der in zweiter Generation in Villingen lebende Vorsitzende, und greift damit die Ängste auf, die viele deutschen Eltern bezüglich ihrer Kinder haben. Integration ist ihm ebenfalls ein Anliegen, er betont dabei, dass sie eine zweiseitige Angelegenheit ist. „Für uns ist wichtig, dass wir auch als Kirche anerkannt werden“, unterstreicht der gebürtige Villingener Deniz und kritisiert damit, dass Islamgemeinden in Deutschland als Rechtsform keinen Kirchenstatus erlangen können, „wir sind doch kein Fußballverein!“

Und so feierten vier Tage lang der Islamische Verein und viele Bürger aus Villingen-Schwenningen gemeinsam bei Adana-Kebab, Döner, Pommes und den verschiedensten süßen Köstlichkeiten und tauschten sich gemeinsam aus. mff

## Der Geist, der stets bejaht

### Pfingstfest in St. Franziskus mit lyrischen Texten und Musik

**Mit lyrischen Texten und Musik feierte die Seelsorgeeinheit Neckar-Baar das Pfingstfest in der St.-Franziskus-Kirche. Die Gedichte von überwiegend weltlichen Autoren eröffneten den Zuhörern einen anderen Zugang zur Thematik als die klassische Eucharistiefeier.**

**Schwenningen.** „Ich bin der Geist, der stets verneint!“ So antwortet Mephisto dem verdutzten Faust in Goethes Klassiker auf die Frage, wer er denn sei. Sein Prinzip ist das der Negation, seine Einstellung ist materialistisch gegenüber allen Dingen und Wesen. Kurz gesagt, er ist der Teufel, wie wir im Verlauf der Tragödie erfahren.

Goethes Figur ist ein Gegenbild zum Heiligen Geist mit seiner lebensbejahenden Wirkung. Diese positive Wirkung feiert das Christentum an Pfingsten. Um darüber zu reflektieren, trug Norbert Sindram von der Seelsorgeeinheit Neckar-Baar lyrische Texte vor. Musikalisch begleitet wurde er dabei von Bezirkskantor Peter Hirsch am Flügel, der sowohl bei seinen kurzen Zwischenspielen wie auch bei den gemeinsam gesungenen Liedern für eine schöne Umrahmung des Abends sorgte.

In vielen Gedichten berühmter Autoren wie Goethe, Schiller oder Eichendorff spiegeln sich christliche Haltungen wieder. Mal heiter, mal ernst, legen sie Werte nahe oder fordern sie ein. In einem Gedicht von Josef Reding heißt es: „Allen Men-



Mit Texten bekannter Dichter lautete die Seelsorgeeinheit Neckar-Baar am Samstag das Pfingstfest ein. Foto: Marlene Müller

schen gehört diese erste Welt.“ Mit dieser Idee einer „ersten Welt“ beklagt er die notleidende Existenz der Dritten Welt und fordert Solidarität unter allen Menschen.

Mit der Armut und Not in der Dritten Welt setzt sich Norbert Sindram seit Jahren auseinander. Als Mitglied des Partnerschaftsausschusses der Seelsorgeeinheit Neckar-Baar unterstützt er das 15 000-

Einwohner-Dorf Same in Tansania. In Partnerschaft mit der dortigen Diözese werden verschiedene Projekte durchgesetzt, auch wenn das Geld knapp ist. Zu diesem Zweck wurde bei der Veranstaltung um Spenden gebeten.

Als letzte Maßnahme wurde ein Brunnen erbaut, nun soll ein neues Projekt im Bereich Bildung und Soziales gestartet werden. mam

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Scheibe eingeworfen

**Villingen.** In der Nacht von Freitag auf Samstag warf unbekannter Täter die Scheibe der Eingangstür einer in Villingen, Vockenhauser Straße 9/1 ansässigen Firma ein. Gestohlen hat der Steinwerfer nichts, dennoch hat er für Schaden und Verdruss gesorgt. Denn an der beschädigten Tür entstand Sachschaden in Höhe von 800 Euro. Die Polizei würde den Täter gern festnageln. Hinweise werden daher ans Polizeirevier Villingen erbeten.

### Kind fährt gegen Bus

**Villingen.** Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Liniengelenkbus und einem achtjährigen Mädchen kam es am Freitagnachmittag in der Weichselstraße in Villingen. Das Mädchen befuhr einen abschüssigen Gehweg, der zwischen zwei Häusern im 90-Grad-Winkel auf die Weichselstraße führt. Ohne auf den Verkehr zu achten oder abzubremesen, wollte sie dort die Weichselstraße überqueren und prallte hierbei gegen die Seitenwand eines ordnungsgemäß von links kommenden Liniensbusses. Das Kind trug beim Unfall keinen Fahrradhelm und zog sich leichte Verletzungen zu.

### Vorfahrt missachtet

**Schwenningen.** Am Samstagnachmittag gegen 15.45 Uhr befuhr eine 19-jährige Polo-Fahrerin die Werrastraße stadtauswärts. An der Einmündung Zimmerstraße missachtete sie die Vorfahrt einer von rechts kommenden 20-jährigen Twingo-Fahrerin und stieß in der Kreuzung mit dieser zusammen. Verletzte waren nicht zu beklagen, allerdings entstand an den beteiligten Fahrzeugen ein Sachschaden von geschätzten 5000 Euro.

### Hoher Sachschaden

**Schwenningen.** Recht hoch war der Sachschaden bei einem Verkehrsunfall gegen 17.45 Uhr in der Engelstraße. Eine 41-jährige VW-Fahrerin wollte rückwärts in eine Parklücke einfahren, als die 58-jährige Fahrerin eines bereits geparkten Pkw Mercedes, ohne auf den rückwärtigen Verkehr zu achten, die Fahrtür öffnete. Bei dem folgenden Zusammenstoß zwischen Heck des VWs und Tür des Mercedes entstand an den beiden hoch- und neuwertigen Fahrzeugen ein Gesamtschaden von etwa 10 000 Euro. Einen Schuldvorwurf konnten die aufnehmenden Polizeibeamten keinem der Beteiligten ersparen.

### Cannabisreste im Tütchen

**Schwenningen.** Eine Streife des Polizeireviers Schwenningen kontrollierte am Freitagabend um 21.30 Uhr zwei Jugendliche am Busbahnhof in Schwenningen. Bei einem 17-jährigen Jugendlichen förderte die Kontrolle ein verdächtiges Plastiktütchen mit Cannabisresten zu Tage. Eine entsprechende Strafanzeige ist die Folge.

### Bedenklich alkoholisiert

**Schwenningen.** Nicht zum ersten Mal fiel ein 17-jähriger Jugendlicher am Freitagabend durch übermäßigen Alkoholkonsum auf. Während die Kontrolle einer größeren Personengruppe gegen 22 Uhr im Bereich des Vorderen Sees ansonsten ohne Beanstandungen verlief, wurde bei dem augenscheinlich deutlich angegrünkten 17-jährigen eine Alkoholverprüfung durchgeführt. Der Alko-Test ergab eine bedenkliche Alkoholisierung von 1,63 Promille. Da die Eltern des Jugendlichen nicht zu erreichen waren, wurde er seinem erwachsenen und nüchternen Bruder in Obhut gegeben.

### Leichte Verletzungen

**Villingen.** Zu einem Verkehrsunfall mit einer leicht verletzten Person wurden die Beamten des Polizeireviers Villingen am Samstagnachmittag gerufen. Eine 18-jährige Fahrradfahrerin bog von der Berliner Straße

nach links in den Berliner Platz ab und übersah dabei einen entgegenkommenden Autofahrer. Durch den Aufprall erlitt die Mitfahrerin im Fahrzeug der Unfallverursacherin leichte Prellungen. Es entstand Sachschaden in Höhe von 4000 Euro.

### Pedale verwechselt

**Villingen.** Fatale Folgen hatte die Verwechslung der Pedale für einen 77-jährigen Autofahrer. Dieser wollte am Samstagmittag rückwärts aus einer Gartenanlage im Roggenbachweg zurücksetzen, als das Malheur geschah. Der ältere Herr verwechselte das Gaspedal mit dem Bremspedal und „raste“ somit rückwärts in einen Graben. Durch den Aufprall erlitt der Mann leichtere Platzwunden am Kopf, sowie Prellungen. Am Fahrzeug selber entstand lediglich geringer Sachschaden.

### Betrunkener Radfahrer

**Villingen.** Am späten Samstagabend wurde ein 36-jähriger Radfahrer in der Schwedendammstraße betrunken von der Polizei erwischt. Eine Alkoholmessung ergab einen Wert von über 2,8 Promille. Eine Blutentnahme, sowie eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr waren die gravierenden Folgen. Auch für Radfahrer gilt eine Promillegrenze für die absolute Fahruntüchtigkeit. Diese liegt derzeit bei 1,6 Promille.

### Hund beißt zu

**Villingen/Groppertal.** Die 63-jährige Gastwirtin eines Restaurants im Groppertal wurde am Samstagmittag vom Schäferhund eines Gastes angegriffen und in den Oberschenkel gebissen. Der Hund war angeleint, nutzte jedoch einen Moment der Unachtsamkeit seines Herrchens. Die Frau musste leicht verletzt im Krankenhaus Schwenningen behandelt werden.

### Autos angefahren

**Schwenningen.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde ein in der Sturmbühlstraße geparkter Pkw Audi von einem bislang unbekanntem Fahrzeug angefahren. Der Unfallverursacher setzte anschließend seine Fahrt fort, ohne sich um eine Schadensregulierung zu kümmern. Das Polizeirevier Schwenningen nahm die Ermittlungen auf und bittet Zeugen des Vorfalles, sich telefonisch zu melden. Ebenfalls in der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde ein im Adlerweg geparkter Pkw Ford von einem bislang unbekanntem Fahrzeug angefahren. Auch hier verließ der Verursacher den Ort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei Schwenningen bittet Zeugen sich telefonisch zu melden.

### Auffahrunfall

**Villingen.** Zu einem Verkehrsunfall mit 1500 Euro Sachschaden kam es am Samstagmittag. Ein 37-jähriger Motorradfahrer übersah beim Auffahren von der Berliner Straße auf die Bundesstraße 33 einen entgegenkommenden Autofahrer. Verletzt wurde niemand.

### Unfallflucht

**Marbach.** In der Nacht von Donnerstag auf Freitag, vermutlich gegen 3 Uhr, kam es zu einem Unfall in Villingen-Schwenningen im Ortsteil Marbach in der Ostbahnhofstraße. Ein unbekannter Fahrzeuglenker, vermutlich ein Motorrollerfahrer, war gegen einen geparkten Renault Twingo gefahren, beschädigte diesen hierbei am linken Frontbereich und der Fahrertür, setzte dann jedoch seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Es entstand geschätzter Sachschaden von 1000 Euro. Die Polizei hofft auf Hinweise.